

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b></p> <p><i>Golovinomyces monardae</i> (G. S. Nagy) M. Scholler, U. Braun &amp; Anke Schmidt</p> <p><b>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste</b></p> <p><i>Golovinomyces biocellaris</i> (Ehrenb.) Heluta p. p.</p> <p><b>Organismengruppe</b></p> <p>Phytoparasitische Kleinpilze</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b></p> <p>Ungefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b></p> <p>Nicht bewertet</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b></p> <p>mäßig häufig</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b></p> <p>stabil</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b></p> <p>Daten ungenügend</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b></p> <p>Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ◆ → ◆)</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b></p> <p>Taxon aus der <i>Golovinomyces biocellatus</i>-Gruppe.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b></p> <p>Neben den in Scholler et al. (2016) aufgeführten Matrices werden hier auch die Wirte provisorisch eingeordnet, bei denen Scholler et al. (2016) mindestens einen Vertreter dieser Pflanzengattung aus Deutschland untersuchten. Da bei diesen Erhebungen drei untersuchte Rosmarinus officinalis-Proben mit Befall von Echtem Mehltau (aus Japan, Korea und den USA) zu <i>Golovinomyces monardae</i> gehörten, wird auch dieser Wirt hier provisorisch zugeordnet.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b></p> <p>Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b></p> <p>Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. &amp; Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (<i>Exobasidiomycetes</i> p.p., <i>Ustilaginomycetes</i> p.p.), Rostpilzverwandte (<i>Kriegeriaceae</i> p.p., <i>Microbotryales</i>, <i>Pucciniales</i>), Wurzelknöllchenpilze (<i>Entorrhizaceae</i>),</p>

Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.